

TINA SEELIG

LEBE LIEBER INNOVATIV

WARUM MAN DIE BESTEN IDEEN
FINDET, WENN MAN DAS
UNMÖGLICHE DENKT

ARISTON 
EBOOKS

diesen Projekten mitgewirkt haben, zu Herzen genommen. Hinterher haben viele festgestellt, dass sie nun wohl nie wieder eine Ausrede dafür haben würden, pleite zu sein – schließlich gibt es immer ein Problem in ihrer Nähe, das auf eine Lösung wartet.

Die Aufgabenstellungen entwickelten sich im Rahmen eines Seminars über Entrepreneurship und Innovation, das ich an der *Stanford University* gebe. Das übergeordnete Ziel des Kurses ist es, aufzuzeigen, dass alle Probleme als Chancen für kreative Lösungen angesehen werden können. Zuerst richte ich das Augenmerk immer auf die Kreativität des Einzelnen, dann auf Kreativität in Gruppen und schließlich tauche ich in das Thema Kreativität und Innovation in großen Organisationen ein. Zuerst stelle ich meine Studenten vor kleinere Herausforderungen, die ich dann allmählich schwieriger gestalte. Im Laufe des Kurses fühlen sich die Studenten zunehmend wohl

dabei, Probleme als Chancen zu sehen, und am Schluss sind sie bereit, es mit nahezu allem aufzunehmen, was sich ihnen in den Weg stellt.

Seit zehn Jahren bin ich nun geschäftsführende Direktorin des *Stanford Technology Ventures Program (STVP)* ⁵, des Entrepreneurship-Programms, das an der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät, der *School of Engineering*, angesiedelt ist. Unsere Aufgabe ist es, Wissenschaftlern und Ingenieuren zu vermitteln, was Entrepreneurship, also Unternehmertum, ist. Wir geben ihnen die nötigen Werkzeuge an die Hand, damit sie selbst, ganz gleich in welcher Rolle, entsprechend unternehmerisch handeln können. Mit einer wachsenden Zahl von Universitäten weltweit teilen wir die Überzeugung, dass es nicht ausreicht, wenn Studenten mit einer rein technischen Ausbildung von der Hochschule abgehen. Um Erfolg zu haben, müssen sie in der Lage sein, in

jedem Arbeitsumfeld und in allen anderen Bereichen ihres Lebens als unternehmerische Führungspersönlichkeiten aufzutreten.

Das Entrepreneurship-Programm *STVP* konzentriert sich auf wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie darauf, Studenten, universitäre Fachbereiche und Unternehmer auf der ganzen Welt zu erreichen. Wir bemühen uns, auf ihr Wissen bezogen »T-förmige Menschen«, zu schaffen – also Menschen, die in mindestens einer Disziplin über tiefgehendes Fachwissen verfügen und die zugleich ein breit gefächertes Wissen über Innovation und Unternehmertum haben. Dies ermöglicht es ihnen, erfolgreich mit Fachleuten aus anderen Disziplinen zusammenzuarbeiten, um ihre Ideen mit Leben zu füllen.⁶ Ganz unabhängig von der Rolle, die sie spielen, ist die unternehmerische Grundeinstellung der Schlüssel zur Lösung von Problemen – angefangen bei den kleinen Herausforderungen,

die uns täglich begegnen, bis hin zu drohenden weltweiten Krisen, die die Aufmerksamkeit und das Engagement jedes Einzelnen auf der Welt erfordern. Das so verstandene Unternehmertum fördert eine ganze Reihe von Qualifikationen, die wichtig für das Leben im Allgemeinen sind: von Führungsqualitäten und Teamfähigkeit über Verhandlungsgeschick bis hin zu Innovativität und Entscheidungsfähigkeit.

Ich gehöre ebenfalls zum Lehrpersonal am *Hasso Plattner Institute of Design* an der *Stanford*, der Design-Fakultät, die auch liebevoll *D-School* genannt wird.⁷ Dieses interdisziplinäre Studienprogramm stützt sich auf Lehrende aus allen Fachbereichen der Universität: dem Ingenieurwesen, der Medizin, der Wirtschaft und der Pädagogik. Konzipiert und ins Leben gerufen wurde das Institut von David Kelley. Er ist Professor für Maschinenbau an der *Stanford* und Gründer des Design-Unternehmens *IDEO*, das dafür

bekannt ist, extrem innovative Produkte und Erkenntnisse hervorzubringen. Die Kurse an der *D-School* werden immer von mindestens zwei Professoren aus verschiedenen Fachrichtungen gegeben und decken eine unendliche Bandbreite an Themen ab – von Design zu extrem niedrigen Preisen, über Mitmachaktionen bis hin zu Entwicklungen für Design im Alter. Als Mitglied im Team der Lehrenden an der *D-School* habe ich miterlebt, wie aufregend es ist, konsequent zusammenzuarbeiten, effektives Brainstorming zu betreiben und im Schnellgang Prototypen zu entwickeln, während wir uns selbst und unsere Studenten mit verzwickten Problemen konfrontieren, für die es immer mehr als nur eine Lösung gibt.

Dieses Buch basiert auf den Erlebnissen aus Seminarräumen und auf meinen eigenen früheren Erfahrungen als Wissenschaftlerin, Unternehmerin, Management-Beraterin,